



Ein Zuversichts-Lied

Für Andacht und Gottesdienst

04. Juni 2023 · Trinitatis

„Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“ Dies durfte ich selbst schon mehrfach erleben: Gott ist da, er ist treu, auch in ausweglos erscheinenden Situationen. Wenn mir Worte fehlen, hilft mir dieses Lied beim Beten und bringt mich Gott nahe. Der Text in Verbindung mit der Melodie spricht mich immer wieder an und spendet mir Trost und Zuversicht.

Das Lied ist mit 380 Jahren schon ziemlich alt, hat aber richtig Karriere gemacht: Viele Komponisten haben es verwendet, und selbst in den Kinofilm „Vaya con Dios“ (2002) hat es das Lied geschafft. Kein Wunder: Das Thema dieses Liedes ist bis heute aktuell. Georg Neumark war erst 20 Jahre alt, als er das Lied dichtete. Er hat das Lied aus Dankbarkeit, dass er aus großer Not gerettet wurde, geschrieben.

Welch eine Zuversicht steckt darin! Sie ist die Kraft für Zeiten, in denen uns „das Wasser bis zum Hals steht“. Und ich lese auch im Lied: „Lass dich nicht hängen! Es geht weiter.“ Neumark sagt: Schau auf, schau nach oben. Wage das Leben, auch wenn es unsicher ist wie ein Gang übers Wasser. Wage das Leben, weil Gott mitgeht. Das gibt mir Mut.

„Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“ Möge das Lied auch vielen unter euch zu einem Schatz werden und Zuversicht und Hoffnung geben!

Wir beten:

Lieber Vater, schenke uns Mut und Zuversicht, immer auf dich zu trauen, unser Leben in deine Hand zu legen und dir all unsere Sorgen, Nöte und Freudiges anzuvertrauen. Amen

EG 369 Wer nur den lieben Gott lässt walten

Brigitte Kurzytza